



Kolloquium Slavistische Linguistik (online)

Florian Wandl (Zürich)

Zur Akzentuierung des definiten Adjektivs im Slavischen

Während die indefiniten oder kurzen Formen des slavischen Adjektivs ein den Substantiven entsprechendes paradigmatisches Akzentverhalten zeigen, weichen die definiten oder langen Formen von diesem Muster ab. Nach dem Akzentparadigma (AP) *b* flektierenden Kurzformen entsprechen in den slavischen Sprachen Langformen mit durchgehender Wurzelbetonung, vgl. etwa russ. *бел*, *белó*, *белá* vs. *бѣлыѝ*, *бѣлое*, *бѣлая* ‚weiss‘, und nach dem AP *c* flektierenden Kurzformen stehen sowohl Langformen mit Wurzelbetonung als auch Langformen mit Betonung auf der Endung gegenüber, vgl. etwa russ. *борз*, *бóрзо*, *борзá* vs. *борзóѝ*, *борзóе*, *борзáя* ‚schnell‘; *горд*, *гóрдо*, *гордá* vs. *гóрдѝѝ*, *гóрдое*, *гóрдая* ‚stolz‘. Ausgehend von der Annahme, dass auslautende Langvokale noch nicht gekürzt worden waren, als die definite Form des Adjektivs durch Antritt eines enklitischen Pronomens entstand, bietet der Vortrag eine neue Deutung dieses bisher nicht zufriedenstellend erklärten Akzentverhaltens.

Mittwoch, 9. Dezember 2020, 16–17:30

Gäste sind herzlich willkommen.

Ein Zoom-Link wird auf Anfrage (s. Kontakt) gerne zur Verfügung gestellt.

Kontakt: barbara.sonnenhauser@uzh.ch, dolores.lemmenmeier@uzh.ch, florian.wandl@uzh.ch